



Im eigenen tiefen Schmerz
jene Nähe erahnen
zu allen leidenden Menschen
die um ihre Lebenskraft ringen

Im eigenen Verstummen
jene Solidarität erkennen
die verbindet mit allen Sprachlosen
die lautlos schreien

Im eigenen Verzweifeltsein
jene dunkle Nacht erleben
die uns erinnert
wie zerbrechlich jegliches Leben sein kann

Im eigenen Verwundetsein
jenes leise Vertrauen entdecken
das von den Perlen erzählt
die in tiefen Wunden aufblühen können

Entnommen aus:
Pierre Stutz, Engel des Trostes wünsche ich dir, S. 89
© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2008
ISBN 978-3-451-32141-2

Überreicht von: _____



Notfallseelsorge
Rheingau-Taunus e.V.
Fürstin Henriette-Dorothea-Weg 1
65510 Idstein

Reg.Nr.VR 7221

Ansprechpartner:

1. Vorsitzende
Frau Heinke Geiter 0151/16797755
2. Vorsitzende
Frau Silvia Koss 0173/6748595

Kontonummer:

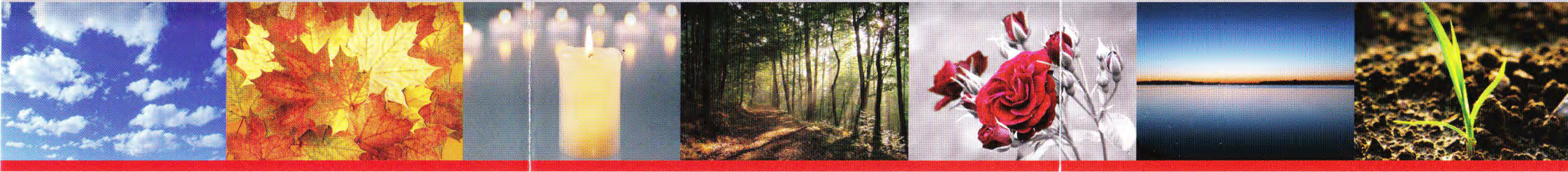
Wiesbadener Volksbank
IBAN: DE54510900000016309303



Notfallseelsorge im Rheingau-Taunus



Erste Hilfe für die Seele



Was ist Notfallseelsorge?

Notfallseelsorge leistet „Erste Hilfe für die Seele“ in Notfällen und Krisensituationen (z.B. schweren Unfällen, Bränden etc.) nach Anforderung durch die Rettungsdienste, Feuerwehr oder Polizei.

Notfallseelsorge versteht sich als die behutsame, individuelle Begleitung von Menschen in Ausnahmesituationen. Darunter fällt auch die Betreuung von Angehörigen, Augenzeuginnen und -zeugen, beteiligten Helferinnen und Helfern, sowie den Personen der Rettungsorganisationen in und nach einem Krisenfall.

Die Notfallseelsorge ist eine eigenständige kirchliche Einrichtung. Sie arbeitet eng mit Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten zusammen.

Die NotfallseelsorgerInnen werden durch ihre Kirchenleitung zu ihrem Dienst beauftragt und sind zu strengem Stillschweigen verpflichtet.

Die Notfallseelsorge kann jeder in Anspruch nehmen, der sich in einer seelischen Ausnahmesituation befindet, dabei ist es völlig egal ob bzw. welcher Religionsgemeinschaft der Betroffene angehört.

Einsatzbereiche

- Seelische Betreuung von Unfallopfern
- Betreuung von Betroffenen bei und nach einem Wohnungsbrand
- Betreuung von Angehörigen
 - bei deren Eintreffen am Einsatzort
 - während einer Reanimation oder nach deren Abbruch
 - nach einem Suizid oder Suizidversuch
 - nach einem plötzlichen Kindstod
- Überbringen von Todesnachrichten zusammen mit polizeilichen Einsatzkräften
- Betreuung von Personen bei einer Evakuierung
- Mitarbeit bei Großschadensfällen
- Betreuung erschöpfter HelferInnen
- Nachbesprechungen mit Angehörigen von Rettungsdiensten, Feuerwehr und Polizei nach schwerwiegenden Einsätzen sowie schwerer Verletzung oder Tod einer Einsatzkraft.

Wie läuft ein Einsatz ab?

Die Rettungsleitstelle alarmiert das einsatzbereite Team durch den Funkmeldeempfänger. Dieses fährt dann unverzüglich zum Einsatzort.

Wir versuchen den Betroffenen Stabilität und Sicherheit zu geben. In chaotischen Situationen ist es wichtig Ordnung und Struktur wieder herzustellen.

Und nicht zuletzt versuchen wir weiterführende Hilfe zu vermitteln, wie z. B. Frauenhaus, PfarrerInnen vor Ort oder andere caritative Einrichtungen.

Wer arbeitet in der Notfallseelsorge?

Hier arbeiten Pfarrerinnen und Pfarrer sowie ehrenamtliche Mitarbeiter anderer Berufsgruppen. Alle haben eine Grundausbildung absolviert und nehmen an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teil.

Ein Teil des Teams verfügt außerdem noch über eine zusätzliche Ausbildung für die Betreuung von Einsatzkräften (SbE-Stressbewältigung nach belastenden Ereignissen).

Interessiert Sie unsere Arbeit oder möchten Sie gerne mitmachen dann wenden Sie sich bitte an: (siehe Rückseite)